

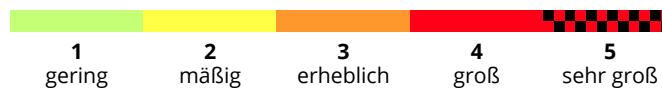
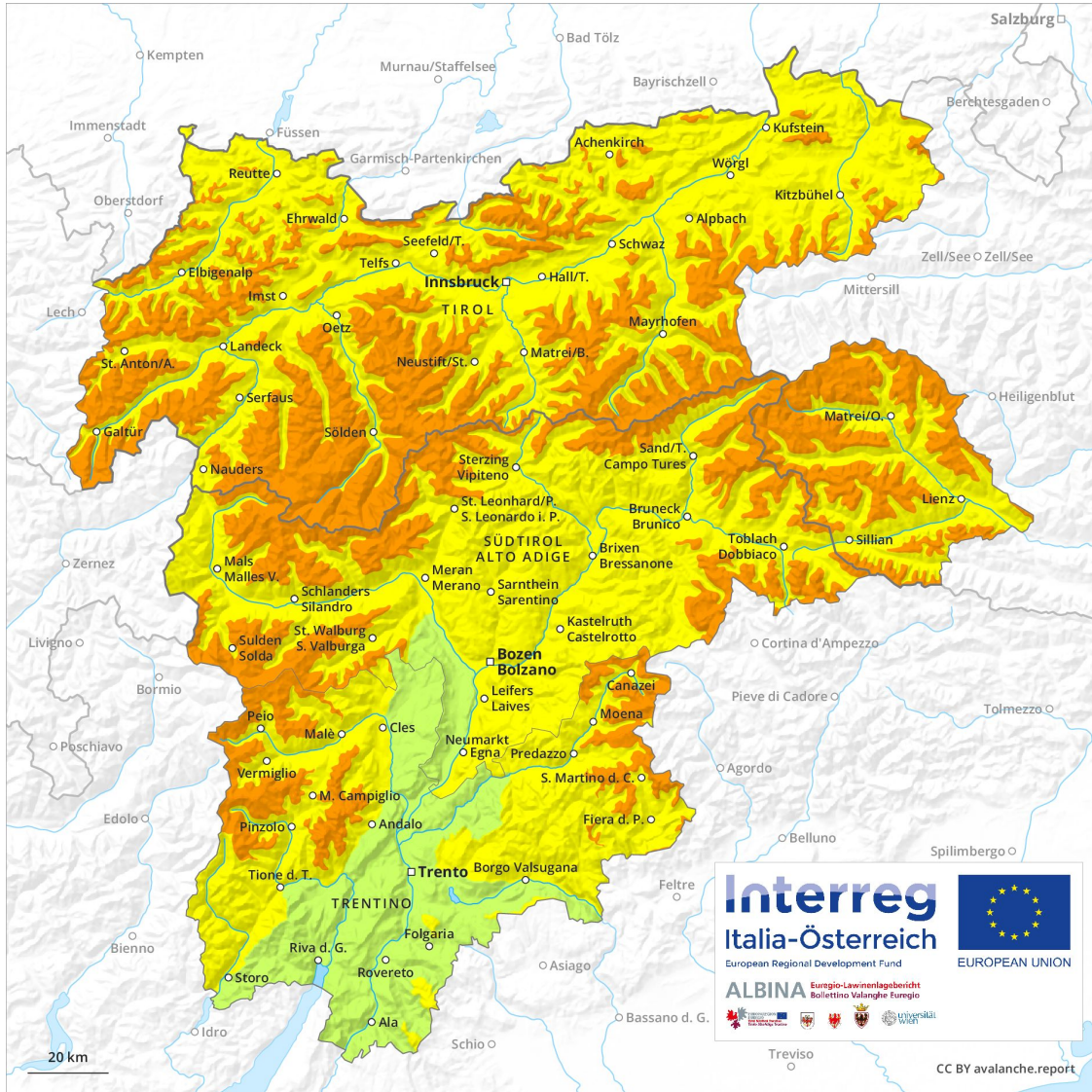
Lawinenvorhersage

Montag 29.04.2019

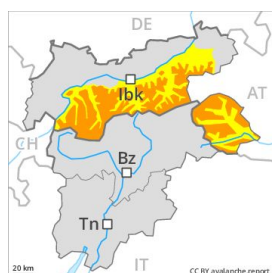
Veröffentlicht am 28.04.2019 um 17:00



Lawinen.report



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 30.04.2019



Triebsschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



Waldgrenze

Frischer Triebsschnee in der Höhe. Feuchte und nasse Lawinen unterhalb der Waldgrenze.

Mit Neuschnee und Wind entstanden besonders in den Hauptniederschlagsgebieten umfangreiche Triebsschneeansammlungen. Sie werden an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze zunehmend störanfällig. Die Gefahrenstellen liegen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Diese Stellen sind häufig und schwer zu erkennen. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu.

Mit dem Niederschlag sind unterhalb von rund 2000 m weiterhin kleine bis mittlere feuchte und nasse Lawinen zu erwarten. Dies an steilen Hängen an allen Expositionen. Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

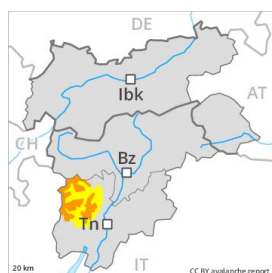
gm 2: gleitschnee

Es fielen vor allem von den Stubai Alpen über die Zillertaler Alpen bis zu den Lienzer Dolomiten oberhalb von rund 1600 m verbreitet 20 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind blies zeitweise mässig bis stark. Frische Triebsschneeansammlungen liegen an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze auf weichen Schichten. Heute fallen oberhalb von rund 1000 m verbreitet 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Die Altschneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen durchnässt.

Tendenz

Frischer Triebsschnee im Hochgebirge. Feuchte und nasse Lawinen unterhalb der Waldgrenze.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 30.04.2019



Triebsschnee



Nassschnee



Skitouren und Schneeschuhwanderungen erfordern eine überlegte Routenwahl.

Mit Neuschnee und starkem Südwind entstanden in den letzten Tagen umfangreiche Triebsschneeansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Triebsschneehängen der Expositionen West über Nord bis Südost oberhalb von rund 2400 m. Besonders heikel sind besonders kamma nahe Hänge. Einzelne Skifahrer können stellenweise Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Touren erfordern eine gewisse Zurückhaltung. An Triebsschneehängen und aus hoch gelegenen Einzugsgebieten sind trockene und feuchte Lawinen möglich, vereinzelt auch grosse. Mit der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen im Tagesverlauf etwas an.

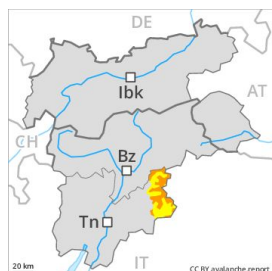
Schneedecke

In den letzten Tagen fielen vor allem von der Ortlergruppe über das Ultental bis zum Passeier Tal oberhalb von rund 2400 m 20 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit starkem bis stürmischem Wind aus südlichen Richtungen entstanden mächtige Triebsschneeansammlungen. Die Triebsschneeansammlungen liegen vor allem an steilen Schattenhängen auf weichen Schichten. Im unteren Teil der Schneedecke sind besonders dort grobkörnige Schwachschichten vorhanden. Die nächtliche Abstrahlung ist verbreitet reduziert. Die Schneeoberfläche gefriert nur knapp. Neu- und Triebsschnee liegen teilweise auf einer durchnässten Altschneedecke. Dies vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 3000 m sowie an Schattenhängen unterhalb von rund 2400 m.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen mit der Abkühlung.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 30.04.2019



Nassschnee



Tribschnee



Vorsicht vor frischem Tribschnee. Feuchte und nasse Lawinen sind immer noch möglich.

Der Neuschnee muss oberhalb von rund 2400 m vorsichtig beurteilt werden. Trockene Lawinen können vereinzelt schon mit geringer Belastung ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Sie können stellenweise den feuchten Altschnee mitreissen und teils gross werden. Mit der tageszeitlichen Erwärmung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten und nassen Lawinen vor allem unterhalb von rund 2400 m an. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

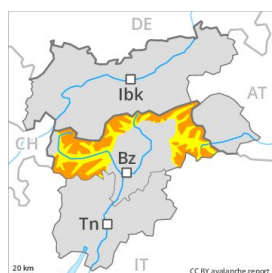
Schneedecke

Die Altschneedecke bleibt unterhalb von rund 2400 m feucht. In tiefen Lagen liegt kein Schnee. Im unteren Teil der Altschneedecke sind an Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden, besonders zwischen etwa 1900 und 2400 m.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen mit der Abkühlung.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



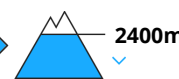
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 30.04.2019



Triebschnee



Nassschnee



Für Skitouren sind die Verhältnisse teils ungünstig.

Mit Neuschnee und starkem Wind entstanden in den letzten Tagen umfangreiche Triebschneeansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Triebschneehängen aller Expositionen oberhalb von rund 2200 m. Sie sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Besonders heikel sind besonders kammnahe Hänge. Einzelne Skifahrer können stellenweise Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. An Triebschneehängen und aus hoch gelegenen Einzugsgebieten sind trockene und feuchte Lawinen möglich, vereinzelt auch grosse. Mit der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen im Tagesverlauf etwas an.

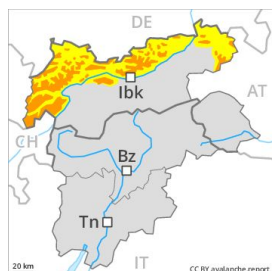
Schneedecke

Vor allem von den Zillertaler Alpen über die Riesenferner Gruppe bis zu den Pragser Dolomiten Neuschnee oberhalb von rund 1800 m. In den letzten Tagen fielen verbreitet oberhalb von rund 2400 m 20 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit starkem bis stürmischem Wind aus südlichen Richtungen entstanden mächtige Triebschneeansammlungen. Die Triebschneeansammlungen liegen vor allem an steilen Schattenhängen auf weichen Schichten. Im unteren Teil der Schneedecke sind besonders dort grobkörnige Schwachschichten vorhanden. Die nächtliche Abstrahlung ist verbreitet reduziert. Die Schneeoberfläche gefriert nur knapp. Neu- und Triebschnee liegen teilweise auf einer durchnässerten Altschneedecke. Dies vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 3000 m sowie an Schattenhängen unterhalb von rund 2400 m.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen mit der Abkühlung.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 30.04.2019



Triebschnee



Waldgrenze

Schneebrettlawinen und nasse Lawinen im Tagesverlauf sind die Hauptgefahr.

Mit dem Neuschnee sind vermehrt kleine bis mittlere Schneebrettlawinen möglich. Dies an steilen Hängen an allen Expositionen vor allem oberhalb der Waldgrenze. Zudem besteht eine gewisse Gefahr von Gletschneelawinen, besonders an steilen Grashängen unterhalb von rund 2000 m.

In der Höhe entstehen meist kleine Triebschneeansammlungen. Sie sind an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze vereinzelt störanfällig. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Gestern fielen oberhalb von rund 1400 m verbreitet 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Heute fallen oberhalb von rund 1000 m verbreitet 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Die Altschneedecke ist in mittleren und hohen Lagen durchnässt.

Tendenz

Frischer Triebschnee im Hochgebirge. Feuchte und nasse Lawinen unterhalb der Waldgrenze.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 30.04.2019



Nassschnee



Triebschnee



Kleine und mittlere nasse Lawinen.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung steigt die Auslösebereitschaft von kleinen und mittleren nassen Lawinen vor allem an sehr steilen Schattenhängen in mittleren und hohen Lagen an. Die eher kleinen Trieb Schneeansammlungen vom Freitag sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 10: frühjahrssituation

Die Altschneedecke ist in mittleren und hohen Lagen durchnässt. Der Neuschnee vom Freitag ist unterhalb von rund 2200 m gebunden.

Tendenz

Es liegt nur wenig Schnee.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 30.04.2019



Nassschnee



2000m

Mit der tageszeitlichen Erwärmung steigt die Auslösebereitschaft von nassen Lockerschneelawinen an.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung steigt die Auslösebereitschaft von kleinen und mittleren nassen Lawinen vor allem an Nord- und Nordwesthängen in der Höhe an.

Schneedecke

Die Altschneedecke ist in mittleren und hohen Lagen durchnässt. Im Etschtal liegt an Südhängen kein Schnee.

Tendenz

Gebietsweise noch teils kritische Lawinensituation.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 30.04.2019



Nassschnee



2500m



Triebschnee



2400m

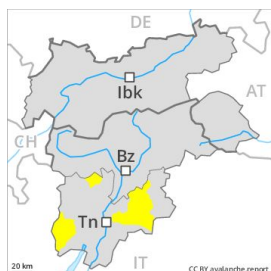
Am Nachmittag sind einzelne Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Frischen Triebschnee beachten.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Triebschneehängen der Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2400 m. In den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten und in den Niederschlagsgebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr etwas höher. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind kleine und mittlere trockene und nasse Lawinen möglich.

Schneedecke

Mit teils starkem Wind entstanden in den letzten Tagen in Kammlagen sowie in hohen Lagen und im Hochgebirge Triebschneeanisammlungen. Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert. Die Schneeoberfläche ist nur in hohen Lagen tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



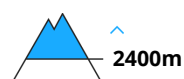
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 30.04.2019



Nassschnee



Triebschnee



Feuchte und nasse Lawinen sind weiterhin möglich.

Der Neuschnee muss vor allem an den Expositionen Nordost über Nord bis Nordwest oberhalb von rund 2400 m vorsichtig beurteilt werden. Trockene Lawinen können vereinzelt vor allem mit grosser Belastung ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Sie können stellenweise den feuchten Altschnee mitreissen und teils gross werden. Mit der Erwärmung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten und nassen Lawinen vor allem unterhalb von rund 2400 m an. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. Vor allem in den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher.

Schneedecke

Die Altschneedecke bleibt unterhalb von rund 2400 m feucht. In tiefen Lagen liegt kein Schnee. Im unteren Teil der Altschneedecke sind an Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden, besonders zwischen etwa 1900 und 2400 m.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen mit der Abkühlung.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 30.04.2019



Nassschnee



2600m

Kleine und mittlere nasse Lawinen.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung steigt die Auslösebereitschaft von kleinen und mittleren nassen Lawinen vor allem an sehr steilen Schattenhängen in mittleren und hohen Lagen an. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Die Altschneedecke ist in mittleren und hohen Lagen durchnässt. Es liegt an Südhängen nur wenig Schnee.

Tendenz

Die Tourenverhältnisse bleiben frühlingshaft.